

Selbsttest: Wie diversitätsbewusst bin ich?

Selbsttests dieser Art dienen vor allem der Selbstreflexion und der bewussten Auseinandersetzung mit bestimmten Themen. Sie sollen Anlass zum Nachdenken und Verändern der eigenen Handlungsoptionen sein. Dieser Text beruht auf dem ["Diversity Quotient" von Gardenswartz und Rowe](#).

Machen Sie den Test:

Um herauszufinden, wie anpassungsfähig Sie in einer pluralistischen Umgebung sind, kreuzen Sie Aussagen an, die auf Sie zutreffen. Oder nutzen Sie die Fragen als Anstoß zur Reflektion und Austausch mit Kolleginnen und Kollegen.

- Es ist mir bewusst und ich bekenne mich dazu, dass ich Stereotype und Vorurteile anderen Gruppen gegenüber habe.
- Ich fühle mich in Gesellschaft von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen sofort wohl.
- Ich bemühe mich aktiv, Bindung und Kontakt mit Menschen aufzubauen, die anders sind als ich.
- Ich genieße die Arbeit in einem interkulturellen Team.
- Veränderungen empfinde ich als inspirierend und aufregend.
- Wenn ich etwas Ungewöhnliches und Neues erlebe, reagiere ich darauf mit Neugier und Lernwille.
- Ich bin geduldig und habe ein offenes Ohr gegenüber den nicht-deutschen Muttersprachler_innen oder denjenigen, die leichte Sprache bevorzugen.
- Ich denke, dass man produktiver ist, wenn man Zeit in Aufbau und Pflege von guten Beziehungen investiert.
- Ich denke, dass beide Seiten, sowohl Menschen, die nicht in Deutschland aufgewachsen sind und hier leben, als auch die Aufnahmegesellschaft sich ändern und bemühen müssen, um sich einander anzunähern.
- Ich versuche immer wieder, meine gewohnte Perspektive aufzugeben und Empathie gegenüber anderen Gruppen zu entwickeln.
- Ich nehme aus der Perspektive von Minderheiten wahr, wie ausschließend Alltagskultur, Kommunikationsart, Personalpolitik am Arbeitsplatz oder die Infrastruktur in meiner Umgebung sein können.
- Aus Respekt vor anderen Gruppen habe ich meine Art zu kommunizieren angepasst.



Auswertung:

Je mehr Antworten mit einem eindeutigen „Ja“ angekreuzt wurden, desto bewusster wird mit dem Thema Diversität umgegangen. Wenn eine Aussage unverständlich, nicht nachvollziehbar oder mit einem „Ja, aber...“ beantwortet werden, ist dies wahrscheinlich ein Zeichen dafür, dass sich mit dem entsprechenden Thema noch nicht aktiv auseinandergesetzt wurde.

Wenn Sie mit vielen Aussagen nichts anfangen können, seien Sie nicht frustriert oder defensiv! Man ist deswegen kein „schlechter“ Mensch. Der Grund dafür muss keine böartige Motivation sein, sondern ist wahrscheinlich schlicht eine Auswirkung der Kultur, die Sie geprägt hat und ihre Sicht und Meinung unbewusst beeinflusst. Es kann also passieren, dass Sie durch Entscheidungen oder Verhaltensweisen unbewusst und ungewollt andere Menschen ausschließen. Natürlich ist das nicht Ihre Intention, letztendlich aber kann es sein, dass andere unter dieser Exklusion oder Stigmatisierung leiden. Beim Thema Diversität passiert es nämlich oft, dass die Intentionen nicht immer mit der Wirkung einhergehen. Daher ist es wichtig, sich gegenseitig zuzuhören und als Mensch zu sehen.

Quelle:

http://www.fluechtlinge-werden-freunde.de/wp-content/uploads/2017/05/2017-05-22_KJR_Diversity_klein_einzelseiten_170517.pdf